

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Rechnungsprüfungsausschuss

Niederschrift

über die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am 17.11.2020 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Erik Stohn

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Bitterling
Herr Danny Eichelbaum
Herr Klaus-Peter Gust
Frau Anke Scholz
Herr Matthias Stefke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Stand der Umsetzung des Beschlusses 5-3850/19-I - Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse

- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Bericht über die Prüfung ausgewählter Erträge und Aufwendungen des Produktes 575010 – Tourismus in den Jahren 2017 und 2018 in Vorbereitung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 6-4335/20-LR
- 6.2 Bericht über die Prüfung der Erträge und Aufwendungen des Produktes 362010 Jugendarbeit 6-4336/20-LR

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Stohn begrüßt alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.06.2020

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Stefke fragt nach dem aktuellen Stand der Besetzung der Stelle Amtsleiter*in Rechnungsprüfungsamt.

Frau Wehlan antwortet, dass Aussagen zu Sachverhalten, die mit der Berufung und dem Arbeitsvertrag zusammenhängen ausschließlich dem Vorsitzenden des Kreistages obliegen.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Schreiber, Prüfgruppenleiterin im Rechnungsprüfungsamt, gibt die Termine der geplanten Ausschusssitzungen für 2021 bekannt. Diese finden am 09.03., 08.06., 07.09. und 02.11.2021 statt.

Des Weiteren informiert Frau Schreiber über bevorstehende Prüfungen des kommunalen Prüfungsamtes. Überörtlich geprüft werden die Musikschule und die Volkshochschule. Corona bedingt erfolgen die Prüfungen zunächst vorwiegend mit Fragebögen und zu einem späteren Zeitpunkt vor Ort. Die Abschlussberichte werden dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgelegt.

TOP 5.1

Stand der Umsetzung des Beschlusses 5-3850/19-I - Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse

Herr Ferdinand erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Stand zu den Jahresabschlüssen 2015 bis 2017.

Herr Stohn fragt nach Verjährungsregeln, bzw. ob es überhaupt rechtskonform ist, 8 Jahre später noch Rechnungen zu stellen. Er bezieht sich dabei auf die Schülerbeförderungskosten.

Herr Ferdinand informiert, dass eigentlich die Forderungen nach drei Jahren verjährt sein müssten. Ein Landkreis hat bereits geklagt. Das Verwaltungsgerichtsverfahren läuft noch. Der Landkreis Teltow-Fläming wird die Entscheidung abwarten.

Herr Stefke erkundigt sich, wie die Kommunen mit den Jahresabschlüssen vorangekommen sind.

Herr Ferdinand führt aus, dass die Kämmerei und das Rechnungsprüfungsamt begeistert wären, wenn auch die weiteren drei Haushaltsjahre im verkürzten Verfahren abgerechnet werden könnten. Der Nachteil ist, dass das verkürzte Verfahren gegenüber einem normalen Jahresabschluss insgesamt komplizierter aufgebaut ist.

Frau Wehlan schließt sich den Anmerkungen von Herrn Ferdinand an. Eine Paketlösung innerhalb kurzer Zeit bindet mehr Personalkräfte und für die Umsetzung muss externer Sachverstand hinzugezogen werden. Der Kreistag hat auch den Schwerpunkt der Erstellung der Jahresabschlüsse im verkürzten Verfahren erkannt.

Frau Schreiber musste aus Erfahrungen mit den Kommunen feststellen, dass sich die Praxis anders widerspiegelt. Ein verkürztes Verfahren ist für die Kommunen aufgrund der personellen Kapazität sehr aufwendig und die finanziellen Mittel für externen Sachverstand nicht vorhanden. Bisher hat keine kreisangehörige Gemeinde das verkürzte Verfahren angewendet. Nur der Stadt Trebbin ist es gelungen mit externer Hilfe die vollständige Erstellung von 4 Jahresabschlüssen in einem Jahr nachzuholen und vom Rechnungsprüfungsamt prüfen zu lassen..

Ebenso war für das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung von drei Jahresabschlüssen in kürzester Zeit ein hoher Kraftaufwand. Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 ist abgeschlossen der Berichtsentwurf für 2017 wird am 18.11.2020 der Kämmerei übergeben.

Abschließend informiert Frau Schreiber über den bereits kommunizierten gemeinsamen Ausschusstermin des Haushalts- und Finanzausschusses und dem Rechnungsprüfungsausschuss am 07.12.2020. Frau Scholz wird in Vertretung von Herrn Stohn die Sitzung leiten, da er zeitgleich einen Termin in Potsdam beim Landtag hat.

TOP 6 **Informationsvorlagen**

TOP 6.1

Bericht über die Prüfung ausgewählter Erträge und Aufwendungen des Produktes 575010 – Tourismus in den Jahren 2017 und 2018 in Vorbereitung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 (6-4335/20-LR)

Frau Schreiber erläutert, dass das Rechnungsprüfungsamt gemäß §§ 102 (1) und 104 (2) BbgKVerf in Vorbereitung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 die ordnungsgemäße Buchung ausgewählter Erträge und Aufwendungen des Produktes 575010 -Tourismus in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 geprüft hat.

Mit der Prüfung des vorliegenden Berichtes ist im Februar 2019 begonnen und mit Unterbrechung durchgeführt worden. Das liegt daran, dass das Rechnungsprüfungsamt zwischendurch Jahresabschlüsse geprüft hat. Im Oktober 2019 wurde der Berichtsentwurf an das Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung gegeben. Der Schlussbericht war im Juni 2020 fertiggestellt. Es ist zu beachten, dass das Datenmaterial demnach von Februar 2019 ist.

Frau Schreiber führt aus, dass im Produkt Tourismus nur ein kleiner Teil an pflichtigen Aufgaben Berücksichtigung findet, der große Teil hat freiwilligen Rechtscharakter. Es wurde eine Analyse der Daten der Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 zugrunde gelegt. Die Analyse hat gezeigt, dass der Zuschuss in der laufenden Verwaltungsarbeit immer geringer wurde. Während er 2015 noch 367.000,00 € betrug, waren es 2018 nur noch ca. 300.000 ,00 €.

Das liegt zum einen daran, dass 2016 eine Personalstelle vakant war und Personalaufwendungen eingespart wurden. Außerdem sind bestimmte Aufwendungen nicht mehr im Produkt Tourismus abgebildet. Das betrifft Aufwendungen für Unterhaltung von Grundstücken, baulichen Anlagen, Unterhaltung von Geräten, Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Telefonkosten. Es wurde entschieden, diese Aufwendungen ab 2018 im Produkt Grundstücksangelegenheiten im Hauptamt abzubilden.

Das Rechnungsprüfungsamt beanstandet diesen Sachverhalt, da die Abbildung verzerrt dargestellt wird. Die Erträge werden dargestellt, aber die Aufwendungen nicht vollständig. Dies erschwert auch die fehlenden Kalkulationen. Ein weiterer Grund für die Beanstandung ist, dass der Landkreis für gewerbliche Bereiche, beispielsweise bei der Fläming-Skate, dadurch nicht die vollständige Vorsteuer beim Finanzamt ziehen kann.

Auf Nachfrage von Frau Scholz, welchen Grund es für die vakante Sachgebietsleiterstelle (1 ½ Jahre) gab, antwortet Herr Penquitt, Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität im Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, dass die Gründe hierfür bei der gesamten Umstrukturierung des Fachamtes liegen. Im Jahr 2012 wurde der Bereich Tourismus von der damaligen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH in die Kreisverwaltung integriert. Erst nach der endgültigen Umstrukturierung wurde die Sachgebietsleiterstelle dann besetzt.

Frau Scholz merkt an, dass die Stellungnahme der Kämmerei zu den Positionen sehr dürftig ist.

Herr Penquitt bestätigt, dass die Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes gerechtfertigt sind. Die Mängel des Prüfberichtes werden beseitigt.

Auf Nachfrage von Herrn Stefke, wann die Kalkulationsgrundlagen angepasst werden, entgegnet Herr Penquitt, dass die finanziellen Grundlagen mit dem Haushalt 2021 geplant werden und wahrscheinlich Ende 2021 angepasst sind.

Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6.2

Bericht über die Prüfung der Erträge und Aufwendungen des Produktes 362010 Jugendarbeit (6-4336/20-LR)

Frau Schreiber führt aus, dass der Bericht über die Prüfung der Erträge und Aufwendungen des Produktes 362010 Jugendarbeit und Produkt 363110 Jugendsozialarbeit sowie der Forderungskonten der Haushaltsjahre 2018 und 2019 vorliegt.

Es hat sich als praktisch erwiesen, beide Produkte zusammen zu prüfen, da sich die Erträge aus Landeszuweisungen speisen und für beide Produkte ein Zuwendungsbescheid ausgestellt wird.

Die Prüfung fand im Juli/August 2020 statt, der Prüfbericht lag im September 2020 vor.

Forderungen von -ca. 6 T€, die im Frühjahr 2019 entstanden, sind noch beizutreiben. Im Ergebnis der Prüfung der Verwendungsnachweise wurde eine Minderausgabe festgestellt und vom Fachamt laut Stellungnahme zum Prüfungsbericht ein Rückforderungsbescheid in Höhe von ca. 7,5 T€ erstellt.

Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Stohn schließt die Sitzung.

Luckenwalde, den 04.12.2020

gez. Stohn
Vorsitzender